

Editorial



PD Dr. med. Stephan Kersting



Prof. Dr. Axel Prokop



Dr. Gereon Schiffer

Chirurgische Lehrfilme haben eine lange Tradition. Der älteste Lehrfilm in der Mediathek der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie stammt aus dem Jahr 1939 und zeigt – in Anbetracht der damaligen Möglichkeiten – didaktisch und technisch exzellent eine Strumaoperation durch Primarius Fritz Kasper am Kaiserin Elisabeth Spital in Wien. (www.mediathek-dgch.de (historische Filme)). In der damaligen Zeit war die Erstellung eines Operationsfilms ungleich aufwendiger als heute. Mit dem Aufkommen digitaler Videokameras und einfacher Schnittprogramme für den eigenen Computer wurde die Erstellung von Operationsfilmen deutlich einfacher, sodass wir inzwischen in der Mediathek unserer chirurgischen Community über 330 interessante und instruktive Filme bereitstellen können, davon 61 aus dem Bereich Orthopädie und Unfallchirurgie.

Die heutige Generation von Orthopäden und Unfallchirurgen nutzt die Möglichkeiten des Internets als Erweiterung oder Ersatz für die lokale Bibliothek und ist eine visuelle Aufbereitung von Lehrinhalten ebenso gewohnt, wie sie sie auch selbstverständlich erwartet. Dabei profitieren vor allem die chirurgischen Fächer von der filmischen Darstellung der Arbeitsabläufe.

Für viele Weiterbildungsassistenten hat sich die Mediathek damit zu einer wichtigen Informationsquelle vor einem operativen Erstlingswerk oder für erfahrene Operateure zur Information über neue Techniken entwickelt. Auch im Bereich Orthopädie Unfallchirurgie finden sich entsprechend interessante Videos, die ihren Teil zur Fort- und Weiterbildung beitragen.

Die Mediathek – begleitet von der CAM (chirurgische Arbeitsgemeinschaft Medien) – entwickelte sich in den Jahren kontinuierlich weiter. Was als Sammlung von VHS-Kassetten begann, wurde im Laufe der Zeit, ermöglicht durch die langjährige, kontinuierliche Unterstützung der Aesculap-Akademie, zunächst durch ein Online-Streaming ersetzt und konnte in den letzten Monaten auf eine moderne Plattform umgestellt werden, die ein Streaming sowohl auf den PC als auch auf tragbare Endgeräte wie iPhone®, iPad® und Android-Geräte erlaubt.

Trotz aller technischer Unterstützung und Möglichkeiten bleibt die Produktion von Operationsfilmen aufwendig und zeitintensiv, denn der Anspruch an einen Film im Zeitalter von HDTV und Blue-Ray ist ebenso gestiegen, wie die technischen Möglichkeiten vorangeschritten sind.

Hochwertige Filme werden für Vorträge auf Kongressen vorbereitet und verstauben danach wie-

der auf der Festplatte. Die Energie, den Film noch einmal didaktisch aufzubereiten und zu vertonen, wird zumeist im Arbeitsalltag nicht aufgebracht. Dabei können durch Filme Weiterentwicklungen und Standards in Operationstechniken einer weitaus größeren Zahl von Kollegen zur Verfügung gestellt werden als dies über Live-Operationen oder Hospitationen möglich ist.

Es ist daher eine äußerst erfreuliche Entwicklung, dass wir Ihnen ab sofort eine Kooperation der Mediathek der DGCH und der Aesculap-Akademie mit dem Thieme Verlag bieten können, über die ein hochwertiges Video mit einem dazugehörigen Manuskript als vollwertige, zitierfähige, in MEDLINE gelistete Publikation in der Zeitschrift für Orthopädie und Unfallchirurgie veröffentlicht werden kann. Wir erhoffen uns gemeinsam, durch die stärkere Sichtbarkeit und Verbreitung der Videos und die aus der Publikation resultierende wissenschaftliche Anerkennung noch mehr hochkarätige Operationsfilme, Lehr- und How-I-do-it-Videos für die Mediathek und die neue Rubrik in der Zeitschrift für Orthopädie und Unfallchirurgie zu rekrutieren.

Hierbei sind Videos aus allen Bereichen der Orthopädie und Unfallchirurgie willkommen – von jungen Kollegen, die auf diese Weise ihre ersten wissenschaftlichen Publikationserfahrungen sammeln möchten oder von erfahrenen Operateuren, die ihre Operationstechniken einer breiten orthopädischen und unfallchirurgischen Gemeinschaft präsentieren möchten.

Das Manuskript des Videopapers wird über ScholarOne® ManuscriptCentral eingereicht und zusammen mit dem Videofilm von mindestens 2 unabhängigen Experten einem Peer-Review unterzogen. Bei Annahme erscheint das Manuskript in der Zeitschrift für Orthopädie und Unfallchirurgie mit einem Link zur Mediathek, sodass sowohl die Abonnenten der Zeitschrift für Ortho-



Live aus dem OP.

Bibliografie

DOI <http://dx.doi.org/10.1055/s-0033-1350865>
 Z Orthop Unfall 2013; 151: 447–448 © Georg Thieme Verlag KG
 Stuttgart · New York ·
 ISSN 1864-6697

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Axel Prokop
 Arthur-Gruberstr. 70
 71065 Sindelfingen
a.prokop@klinikverbund-suedwest.de

pädie und Unfallchirurgie als auch die der Mediathek sich das Video online anschauen können.

Wir erwarten, mit dieser Kooperation entscheidend dazu beitragen zu können, die Sammlung der wertvollen Operationsfilme zu erweitern und den Lesern der Zeitschrift für Orthopädie und Unfallchirurgie über ein neues Medium eine interessante, ab sofort regelmäßig in jedem Heft erscheinende Rubrik zu bieten. Wir,

Prof. Axel Prokop und Dr. Gereon Schiffer – die Verantwortlichen für diese neue Rubrik – freuen uns auf Ihre Beiträge und die Zusammenarbeit mit Ihnen!

PD Dr. med. Stephan Kersting (Vorsitzender der CAM)

Prof. Dr. Axel Prokop

Dr. Gereon Schiffer